

darauflos. Ja, wieso denn? Für ein Zweischillingstück war dies doch viel zu klein. Sollte es etwa nur ein Sixpence sein, den irgend jemand mal hatte da hinunterfallen lassen? Er rieb den Schmutz etwas ab. Teufel noch mal! Was war denn das? Tatsächlich! Ein Zehnschillingstück!

Um ein Haar hätte Johnny Hurra geschrien. Er besann sich aber noch zur rechten Zeit, und außerdem schrie jetzt der Junge schon wieder von unten: „Hier!“ Wieder griff Johnny zu. Eine halbe Krone. Donnerwetter, das konnte gut werden. Zum drittenmal tönte es unterirdisch: „Hier!“ Ein Zweischillingstück kam zum Vorschein. Ob dies das verlorene war? Egal, jetzt gab es kein Halten mehr. Ohne an die Menschen zu denken, rutschte Johnny glücklich auf dem Boden herum und spornte den unten Suchenden von oben mit lebhaften Zurufen an. Hin und wieder hob sich die kleine schmutzige Faust nach oben, wo Johnny zum Empfang bereit war. Begeistert schrie er seine Direktiven durch die Latten hindurch: „Hier, du, diese Ecke noch! Nun drüben die andere Seite! Hier die Mitte noch mal!“

Dem angesammelten Schlamm und Schlick nach zu urteilen, mußte die Karre schon jahrelang am Fleck gestanden haben, und weiß Gott, wie viele Leute schon beim An- und Ausziehen das Pech gehabt hatten, Geld aus den Taschen zu verlieren. Schillinge, halbe Kronen, Sixpencestücke und Pennies kamen zum Vorschein, und Johnny sammelte ein, sammelte mit wachsender Begeisterung. Als sich beim besten Willen nichts mehr finden ließ, rief er hinunter: „Na, laß man gut sein, Kleiner! Alles hab' ich ja noch nicht wieder, aber so genau kommt's nicht darauf an. Komm man raus!“ Durch den Türspalt gab er dem kleinen schwarzen Kerlchen einen Sixpence und sagte: „So, nun lauf und spül' dich im Wasser ab!“ Darauf schloß er sorgfältig die Tür und zählte die gesammelten Schätze. Siebenundzwanzig

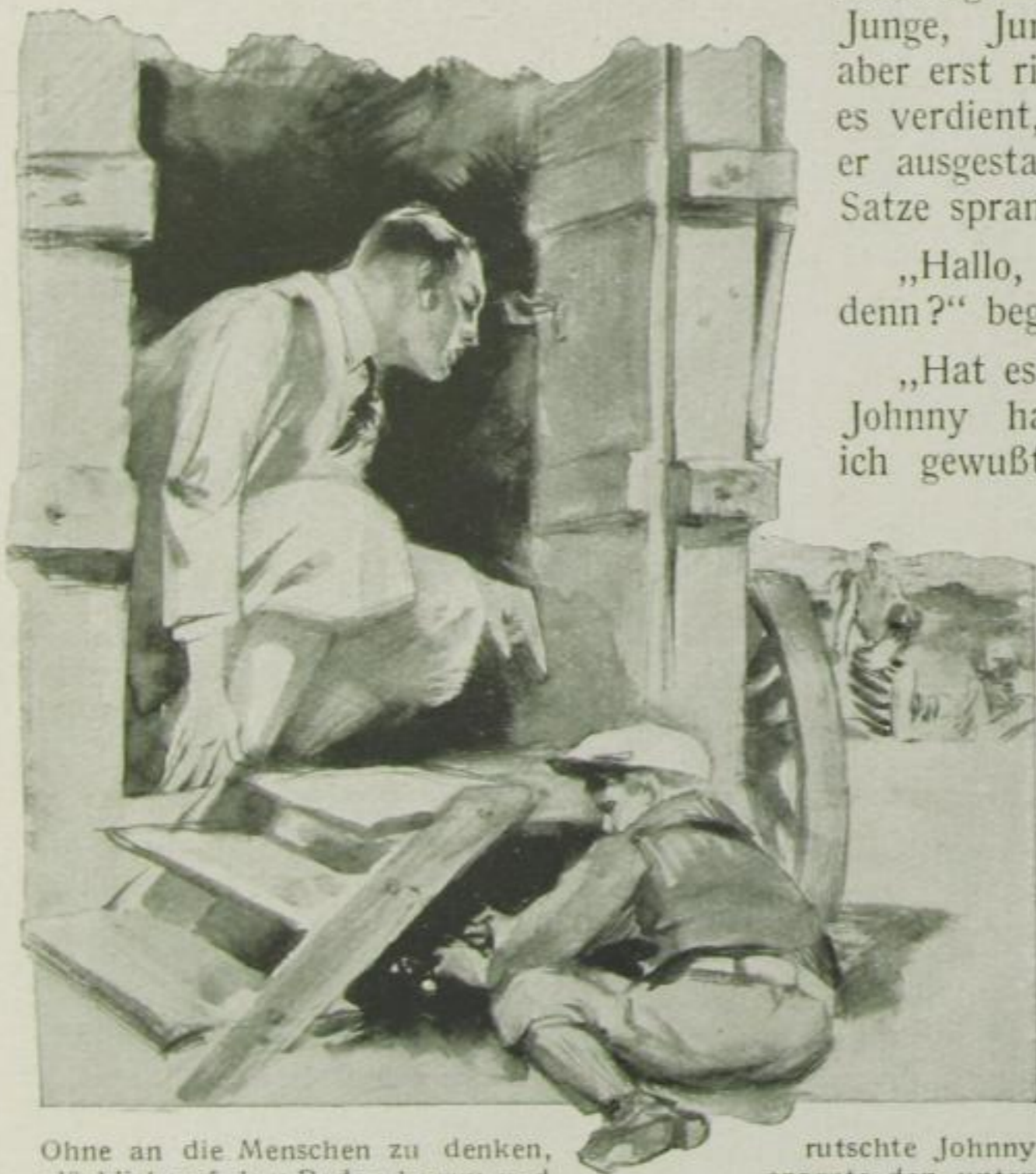
Schilling war das Resultat der Suche. Junge, Junge, nun fing der Tag aber erst richtig an! Nun, er hatte es verdient, mit all der Angst, die er ausgestanden hatte. Mit einem Satze sprang er ins Freie.

„Hallo, deary, wo bleibst du denn?“ begrüßte ihn Nancy.

„Hat es lange gedauert?“ fragte Johnny harmlos zurück. „Hätte ich gewußt, daß du schon fertig bist, Liebling, dann hätt' ich mich bestimmt ein wenig mehr beeilt.“ Und er lachte übers ganze Gesicht.

„Na,“ schmolte Nancy, „nach dem Baden scheinst du ja wenigstens bessere Laune bekommen zu haben.“

„Laune?“ lachte Johnny. „Und ob ich gute Laune bekommen habe, und außerdem solchen Hunger!“



Ohne an die Menschen zu denken, glücklich auf dem Boden herum

Suchenden mit lebhaften Zurufen an . . .

rutschte Johnny spornte den unten